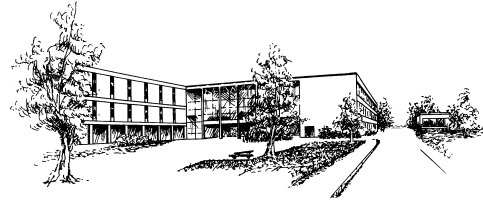




**Helmholtz-Gymnasium**  
**Schule der Stadt Bonn**



## Die Facharbeit

### **Allgemeines**

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Oberstufe der Gymnasien sieht vor, dass alle Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufe Q1** statt einer Klausur eine Facharbeit (FA) anzufertigen haben. (APOGOST §14.3)

Am Helmholtz-Gymnasium ersetzt die Facharbeit die **erste Klausur** in der Jahrgangsstufe **12.2** in **einem** von der Schülerin / vom Schüler belegten Fach.

Die Facharbeit kann in jedem Kurs, in dem Klausuren geschrieben werden, angefertigt werden. Es gibt dabei keinen Unterschied zwischen Leistungskursen und Grundkursen.

Der von der Schule festgesetzte **Terminplan** ist dabei **unbedingt einzuhalten**.

### **Was ist eine Facharbeit?**

Die Facharbeit ist eine umfangreiche, selbstständig zu erstellende schriftliche Hausarbeit.

Die SchülerInnen machen sich vertraut mit wissenschaftspropädeutischen Arbeitsweisen.

Die Facharbeit kann jedoch nicht den Anspruch der Erarbeitung eines Themas auf Universitätsniveau haben.

Vom Referat unterscheidet sich die FA neben der Vertiefung der Thematik durch eine stärkere methodische Reflexion und einen höheren Anspruch an die sprachliche und formale Leistung.

Die Facharbeit wird in der Benotung wie eine Klausur gewichtet.

### **Ziel einer Facharbeit ist es, dass Schüler**

- selbstständig Themen suchen, eingrenzen, strukturieren;
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben durchführen;
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemangemessen einsetzen;
- Informationen und Materialien ziel- und sachangemessen strukturieren und auswerten;
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten, sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig arbeiten;
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung gelangen;
- Überarbeitungen vornehmen und Überarbeitungsprozesse aushalten;
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z.B. Zitieren und Literaturangaben) beherrschen lernen.

### **VERFAHREN ZUR VERTEILUNG DER FACHARBEITEN**

Die Schülerinnen und Schüler geben eine verbindliche Liste mit der Reihenfolge ihrer Fächerwünsche (maximal Drei, siehe Formular) ab. Sinnvoll ist zuvor eine Kontaktaufnahme seitens der Schülerinnen und Schüler mit den Fachlehrern und möglichst eine erste Themenabsprache.

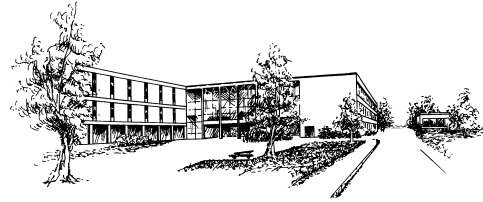
Nach der Abgabe wird unter möglicher Beachtung der Prioritätenlisten den Schülerinnen und Schülern von den Stufenleitern das Fach zugeteilt.

Jede Lehrkraft übernimmt **3 Facharbeiten je Kurs**.

Bei Verteilungsproblemen wird Rücksprache mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern aufgenommen.



**Helmholtz-Gymnasium**  
**Schule der Stadt Bonn**



## Merkblatt zur Erstellung einer Facharbeit

### **Umgang mit neuen Medien bei der Facharbeit**

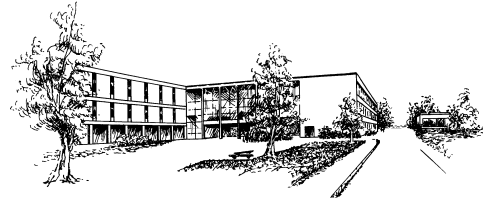
- Wenn Sie die Möglichkeit haben, nutzen Sie die Neuen Medien zur Erstellung Ihrer Facharbeit. Nicht nur beim Schreiben des Manuskripts können Computer hilfreich sein.
- Nutzen Sie, wenn Sie die Möglichkeit haben, die Neuen Medien auch zur Kommunikation über Ihr Thema. Interessant kann zum Beispiel sein, sich per E-Mail auszutauschen oder in Newsgroups Anfragen zu stellen.
- Die Recherche im Internet oder auf CD-ROMs kann viele Informationen zutage fördern. Behalten Sie immer das Thema Ihrer Facharbeit im Auge. Die Neuen Medien bieten viele Möglichkeiten – auch des Abschweifens.
- Vergessen Sie nie: Auch elektronisch gespeicherte Information ist geistiges Eigentum der Verfasserin bzw. des Verfassers. Auch CD-ROMs und Internet sind Quellen. Texte daraus müssen in Ihrer Facharbeit als Zitat gekennzeichnet werden.
- Beim Zitieren von Informationen aus dem Internet wird es in der Regel ausreichen, die Internet-Adresse (URL) und das Datum anzugeben.
- Die Qualität von Informationen ist nicht identisch mit ihrer leichten Zugänglichkeit. Eher trifft das Gegenteil zu: Auf Web-Seiten ins Internet kann weitgehend unkontrolliert jede oder jeder schreiben, was ihr oder ihm einfällt. Dies kann auch schlichter Unfug sein.
- Wissenschaftliche Literatur wird in der Regel in kontrollierten Zusammenhängen verfasst. Texte, die z. B. aus Universitätsvorlesungen stammen, oder Aufsätze renommierter Fachautoren, die im Internet publiziert werden, bieten größere Gewähr für Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit. Gehen Sie deshalb mit Informationen aus den Neuen Medien kritisch um.
- Es ist bekannt, dass auch Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer Arbeit im Netz zur Verfügung stellen oder entsprechende Arbeiten sammeln und im Netz anbieten. Behalten Sie Ihr Thema im Auge, wenn Sie sich solche Arbeiten ansehen. Seien Sie kritisch auch gegenüber den Arbeiten Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Häufig sind die Anbieter solcher Arbeiten reine Sammler. Achten Sie darauf, wenn Hinweise zur Beurteilung solcher Arbeiten gegeben werden. Das Fehlen solcher Angaben muss eher skeptisch machen.
- Halten Sie bei der Nutzung des Internet die „Netiquette“ ein. Schließlich wollen Sie und andere auch weiterhin ein nutzbares Medium haben.
- Warum Ihre Facharbeit nicht als Webseite gestalten, wenn Sie sich dazu in der Lage sehen? Verwenden Sie dann aber nicht zu viel Aufwand auf das Äußere. Bewertet wird der Inhalt Ihrer Arbeit.

### **Bestandteile einer Facharbeit**

- ein Titelblatt (mit Name, Thema der Arbeit, Fach, Datum)
- ein Vorwort (falls etwas zur Entstehung der Arbeit oder über aufgetretene Schwierigkeiten geschrieben wird oder falls man sich z.B. bei einem Institut für Informationsmaterial bedanken will)
- ein gegliedertes Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben
- eine Einleitung (hierin wird das Vorhaben skizziert, die Absicht der Arbeit, die zentrale Fragestellung erläutert)
- der Hauptteil
- eine Zusammenfassung
- ein Literaturverzeichnis
- ein Anhang mit Materialliste, Fotos usw.
- die Selbstständigkeitserklärung.



**Helmholtz-Gymnasium**  
**Schule der Stadt Bonn**



## Formale Vorgaben

### Format:

- DIN A4, einseitig beschrieben
- Schrift: sauber korrigierte Maschinenschrift
- Satzspiegel:
- ca. 40 Zeilen zu ca. 60 Anschlägen (bei Verwendung eines Computers ist der Schriftgrad entsprechend einzustellen)
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig (längere Zitate einzeilig)
- linker Randabstand (Heftrand): ca. 4 cm
- rechter Randabstand: ca. 2 cm
- Heftung: Schnellhefter (um ein Beiheften von Blättern durch den Korrektor zu ermöglichen). Verfasser und Thema müssen auf der Vorderseite des Schnellhefters stehen (außer bei Klarsichtdeckel).
- Nummerierung und Anordnung:
  - Titelblatt zählt als Seite 1, wird nicht nummeriert
  - Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird nicht nummeriert
  - Die folgenden Textseiten werden mit -3- beginnend jeweils oben in der Mitte nummeriert.
  - Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt ggf. für einen Anhang.
  - Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur bzw. anderer benutzter Hilfsmittel (z. B. Tonträger, Bildmaterial).
  - Als letzte nummerierte Seite folgt die vom Schüler unterschriebene Erklärung.

### Literaturhinweise:

Für die Literaturhinweise im laufenden Text werden folgende Alternativen empfohlen:

- (BAYER, 1975, S. 219 f.)
- (BAYER, Der missverstandene Leistungskurs, S. 219 f.)

Diese Kurzangaben verweisen auf die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis. Auf jeden Fall muss die Abkürzung mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig auflösbar sein.

### Quellenangaben

In der Facharbeit muss zu jedem wörtlichen Zitat und jeder sinngemäßen Wiedergabe eines Textes die ursprüngliche Textquelle angegeben werden.

[Sinngemäße Wiedergaben eines Textes erstrecken sich oft über längere Passagen. In diesem Fall genügt es, am Ende des jeweiligen Absatzes oder Sinnabschnitts eine Fußnote mit der Quellenangabe zu setzen.]

Dies geschieht im laufenden Text entweder durch *Fußnoten* oder durch *Angaben in Klammern* direkt hinter dem Zitat.

**Fußnoten** können kurz gehalten werden; zusammen mit dem Literaturverzeichnis muss sich die Quelle jedoch eindeutig identifizieren lassen.

[Einfügen einer Fußnote in Word: Einfügen \_ Referenz \_ Fußnote]

Angaben in der Fußnote:

[Achtung: Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben und enden immer mit einem Punkt!]

Name, Vorname (des Autors): Kurztitel, Seitenzahl.

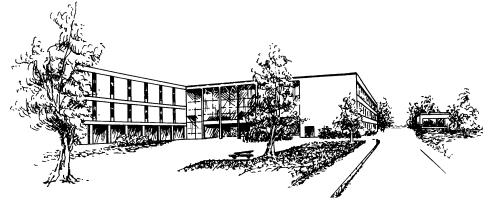
### Beispiele:

1 Cramer, Sibylle: Eine unendliche Geschichte des Widerstands. In: Sauer, Klaus (Hg.): Christa Wolf. Materialbuch. Luchterhand Verlag, Darmstadt 1983, S. 137.

2 Wolf, Christa: Cassandra. Erzählung. Luchterhand Verlag, Darmstadt 1983, S. 24.



## Helmholtz-Gymnasium Schule der Stadt Bonn



3 Cramer, Sibylle: Geschichte des Widerstands, S. 138.  
4 Ebd., S. 141f.  
5 Vgl. ebd., S. 138.

[Bei der ersten Erwähnung des Titels in den Fußnoten wird die vollständige Angabe aus dem Literaturverzeichnis aufgeführt und die konkrete Seitenzahl noch hinzugefügt.

Bei weiteren Angaben verwendet man einen einheitlichen Kurztitel.

Wurde aus demselben Werk bereits in der vorigen Fußnote zitiert, reicht die Angabe ebd. für ebenda.

Wird eine Quelle nur sinngemäß wiedergegeben, beginnt die Fußnote mit vgl. für vergleiche.]

Angaben in Klammern stehen im laufenden Text direkt hinter dem Zitat und werden kurz gehalten:

(Name, Jahr: Seite)

„ ... Zitat ...“ (Cramer, 1983: S. 137).

### Bibliographische Angaben im Literaturverzeichnis:

- bei Büchern:

- Verfasser bzw. Herausgeber (Zuname, Vorname abgekürzt)
- Titel (u. U. mit Untertiteln)
- Erscheinungsort und Erscheinungsjahr (beim Fehlen dieser Angaben auf dem Titelblatt oder im Impressum ist anzugeben: „o. O.“ = ohne Ort, bzw. „o. J.“ = ohne Jahr)
- Auflagenangabe durch hochgestellte Ziffern beim Erscheinungsjahr, z. B.: Finkelburg, W., Einführung in die Atomphysik, Berlin-Göttingen-Heidelberg <sup>2</sup>1956

- bei Zeitschriften

- Verfasser (Zuname, Vorname abgekürzt)
- Titel des Aufsatzes
- in: Titel der Zeitschrift
- Jahrgang und Nummer der Zeitschrift
- Seitenzahl

- Bei Internetquellen

- Link mit genauem Datum angeben und Papierkopie oder Kopie auf CD oder Stick beifügen

### Zitate:

Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch 3 Punkte in Klammern vermerkt. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser der Facharbeit müssen gekennzeichnet sein. Dies geschieht im Anschluss an den Literaturhinweis durch den Zusatz: (Hervorhebung durch „Name“). Alle Zitate werden nachgewiesen durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite. Im Text kann dabei eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden (siehe oben).

### Einige Regeln zum Zitieren:

Ein Zitat muss syntaktisch möglichst abgestimmt in den Satz eingefügt werden.

Ein wörtliches Zitat muss ganz genau mit dem Original übereinstimmen.

[Auch Hervorhebungen oder Unterstreichungen werden übernommen. Selbst Fehler im Original werden übernommen, aber durch [sic] markiert:

„Eine Lacharbeit [sic] ist eine schwierige Arbeit.“]

Kurze wörtliche Zitate werden mit „Anführungszeichen“ versehen; wörtliche Zitate, die länger als 3 Zeilen sind, werden eingerückt und engzeilig geschrieben.

Auslassungen, Anpassungen und Erläuterungen müssen in eckige Klammern gesetzt werden:

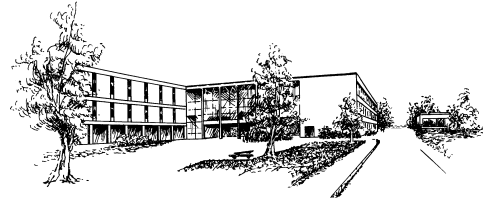
„Die Facharbeit [die in der Jahrgangsstufe 12 geschrieben wird] soll maschinenschriftlich abgefasst werden. [...]

Eine Vereinbarung über Formatvorgaben ist für die Schüler hilfreich.“

Zitate, die nicht wortgetreu wiedergegeben werden (sinngemäße Wiedergaben), werden trotzdem mit einem Hinweis auf die Quelle versehen, beginnen aber mit dem Zusatz vgl. (=vergleiche) zu Beginn der Fußnote.



**Helmholtz-Gymnasium**  
**Schule der Stadt Bonn**



1 Vgl. [http://www.helmholtz-bonn.de/download/oberstufe/uploaded/Facharbeit\\_Zitieren\\_Beurteilungskriterien.pdf](http://www.helmholtz-bonn.de/download/oberstufe/uploaded/Facharbeit_Zitieren_Beurteilungskriterien.pdf)  
Helmholtz-Gymnasium Bonn Jahrgangsstufe 12  
Schuljahr 2009/2010  
Seite 2/5

**Erklärung (auf der letzten Seite der Facharbeit):**

Hiermit versichere ich, dass ich die Facharbeit selbständig angefertigt, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt und alle Stellen der Facharbeit, die wörtlich oder sinngemäß aus anderen Quellen (auch aus dem Internet) stammen oder anderen Werken entnommen wurden, als solche gekennzeichnet und mit genauer Angabe der Fundstelle versehen habe.

Verwendete Informationen aus dem Internet sind dem Lehrer vollständig im Ausdruck bzw. auf elektronischem Datenträger zur Verfügung gestellt worden.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort Datum (Vorname Nachname)

**Täuschung nach APOGOST § 13 (6)**

Eine Täuschung liegt vor, wenn die Leistung einer Facharbeit nicht eigenständig erarbeitet wurde. HIER WIRD BESONDERS EINDRINGLICH NOCH EINMAL DARAUF HINGEWIESEN, DASS ZU DEN TÄUSCHUNGSVERSUCHEN INSBESONDERE AUCH UNGEKENNZEICHNETE ÜBERNAHMEN AUS DEM INTERNET ZÄHLEN!

**Bei einem Täuschungsversuch**

- Wiederholung des Leistungsnachweises, wenn Umfang der Täuschung nicht feststellbar ist.
- Einzelne Teilleistungen, auf die sich die Täuschung bezieht, werden mit ungenügend bewertet.
- Bei **umfangreicher Täuschung** wird die **gesamte FA** mit **ungenügend** (0 Punkte) bewertet.